MONACENSIA

WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Verbundkatalog Kalliope

Notizbücher

Notizbuch 6

Bonsels, Waldemar

Ambach, um

Nutzungsbedingungen
Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use
The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this.To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Visual Library

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Vom Verlassen

Das Erlebnis, dass die Mark nach ihrer großen Wanderschaft mit Lore in Prezzo lebte, brachte sie zu einer neuen und recht sonderbaren Feststellung. Offenbar hing diese ~~Entdeckung~~ Erfahrung mit den Gaben zusammen, die ihr der große Geist aller Geister im Gegensatz zu den Menschen ~~und~~ aber die gemeinschaftliche Erkenntnis ~~Erfahrung~~ unsers Verlassen hatte. War es der Umstand, dass sie in die Lage versetzt worden war die Gedanken der ~~Menschen~~ fremden zu erforschen und dass sie, wie mit einem dritten Auge die Gegenstände in Gedanken und ihren Gleichen durchdrangen konnte, was es vielleicht keine kennbare Gabe oder Kraft aber dieses Vermögen unsers – wie sie erfuhr und erlebte auf ~~anfangende~~ noch unterbrochene in Gefahrenvolle Art, dass es auf der Erde Rosenbewohner gab, und ist auch noch Menschen, die im Unsichtbaren ~~ihr Wesen treiben und in Verschwiegenheit~~ ihr ~~Wesen treiben~~ Dasein ~~treiben~~ vollbrachten.

✓ Vorsorgen hatte, unbestimmt oder verworrene Aufzeichnungen, durch ~~[illegible]~~ schlichte Lebensbriefe oder Abschriften bewahrt, oder von ihr auf Grund albernen Glaubens und tausendfacher Fehler entdeckt.

✓ weiteren Erkenntnis zum B.

✓ mit dem Ende der Beobachtung kann nach ist nicht

Wohl hatte sie hier und da unter den Leuten der Vielen Aussagen oder der Existenz solcher Zwerge Wesen in einem anderen als dem unergründlichen Bereich Lebens, von Gespenstern und ~~[illegible]~~ zum Bereich Tiefen der Dämonen, Engeln oder schwefelnden und rastlosen Halbgottwesen, die zwischen der Welt der fordernden Wirklichkeit. Jedoch war alles, was sie darüber so sah sie anscheinend sonst ~~[illegible]~~ ~~Beobachtungen~~ ~~hatte sie~~ ~~[illegible]~~, anzunehmen, dass diese Wesen entstammen der Einbildungskraft der Menschen, sie verwirklichte oder erfunden, oder um ihre den Nebelhaften Namen zu verleihen oder um ein böse oder gute Empfinden der Seelen die Kräfte zu benennen, die sie hervorrufen. Aber nun erlebte sie in der übersinnlichen Begebung, die der Seelischen wurden war, dass diese Wesen in einem Zwergenreich existieren existierten.

Da sie für ihre Seele ihre ~~[illegible]~~ Dasein Gutes und Furcht Lust und Hoffnung belastet worden war, hat sie auf diese Weise ohne Angst oder Widerspruch ~~oder besondere Verachtung~~ acht,

Sonderbar, diese Geschöpfe, wie muß sie bewegt haben und erschüttert, zwischen die Menschen. Es mußte dem Menschen etwas Unheimliches sein, was größer als alle Macht dieser Sprachen, wenn stark, wenn auch mehr allen Menschen.

Ihr Blick blieb unbeirrt durch Mund, Gesicht oder Bewegungen, sie stellte einfach fest, was sie erbitte, wie es ihr aufgetragen worden war, anders als die Menschen, die zwischen Spannung und Hoffnung Schwankende, zwischen Zweifel, Mutlosigkeit und Angst ~~oder Gram~~, oder die nach Gottesdienst und Verlangen ~~Gottesdienst~~ Lauschenden, zu jeder Möglichkeit Bereiten.

Aber sonderbar genug, enthüllte sich ihr langsam die Tatsache, daß diese Zwischenwesen, wie sie ihr Herr nannte, ~~Engel oder Geister~~ Wörter die sich auffrischen, sein Glauben, wie die Menschen wollten, nicht von den Menschen herstammten! Ja es schien ihr zuweilen, als sei ihre Existenz vom Dasein der Menschen abhängig, denn dem Menschen etwas Verlorenes sein, was höher wenn auch unerbittlicher ~~im Wagen~~ in einer Bewegung stand, wenn auch mehr allen Menschen. Nur dieser Kraft gab es an ~~Gottesdienst~~ Weltlichen, auf sie kam es an, um sie kämpfte das Gebet, um ihr strahlte es aus. [Nein, man würde sie sehen. Noch sahen

v wie schönen, lieblich und wesen.
haften Sein.

viel Zeit vor ihr zu liegen, nach irdischer Berechnung. Sie verlebte das Jahrzehnt darauf, denn es gefiel ihr sehr in dieser Gestalt auf der Erde zu sein. Trotzdem hatte sie ~~den Begriff von Zeit~~, was ihre Vorstellung von der Zeit, mit der sie ursprünglich berechnet ~~auf~~ anfänglich ohne ~~Berechnung der~~ ~~[illegible]~~ hatte, etwas ins Wanken gebracht. Zeit ~~existierte~~ gab es eigentlich nur da, wo man irgendwo von ihr wusste.

Seit ~~ihr~~ das Dasein jener Unsterblichen in ihr Bewusstsein gefallen war, hat sie zu erkennen gelernt, das ~~[illegible]~~ jene Geschöpfe noch anderen Zeitmassen lebten, als die Menschen. ~~Bestimmt~~ Sie ~~vor [illegible]~~ trieben ihr Wesen auch in anderen Raumverhältnissen, die man nach planetarischen Einrichtungen sehr schwer b. zu bestimmen vermochte. Es war ja auch ein Gemüts-Zustand gewesen, I wieder Eden in Erinnerung kam. Man musste das Verlorene, in

einem zweifachen Sein, wenn man
aus reinerem Leben Dasein wollte.

Die solchartigen Gespräche und Fragen,
den Kamen ihr Leben ein Erlebnis,
~~das mit [illegible] [illegible] [illegible]~~.
Es wird in Ihnen sie zum ersten
Mal den Tod begegnete und sie
folgendes wacker Entzügt:

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Das Herz

Denn das Herz
~~Es~~ ist der Quellgrund des
Herzens und ~~der edlen Rasse~~
~~Schaft~~ des Adels des Hochge-
sinnten, der Ursprung der Begeisterung
~~stehenden~~ und das lenkende Tun
~~Tun~~ sanftes der Wiederbeleb

Die Geburtsstätte der Götter,

Denn der ~~ewige~~ Geist der
Gesetze war zugleich der Geist
der Liebesordnung, die alles

Man wird als Kind geboren,
aber wer hat ~~nicht~~ bedacht, dass
man auch nur als Kind stirbt?
Vom letzten Seufzer des Sterbenden, bis zu
Lachen des Verachteten Helden

Richtig sterben kann man nur
als Kind.

So war sie nicht in Hemden
ihrer Gemahlin, die sie ~~vorstellten~~ sodann
ihre Schwester nannte

~~Dateiordner~~
Die Rosenkammer)'
Jebi

Eine Weile ging es/tatt zu, die Maske ~~kam~~ gelangte zu bemerkenswerter Betrachtung und am wenigsten zur Besinnung. Sie ~~konnte sowohl dann~~ kam mit so vielen Menschen in Berührung und lernte so viele für kurze und flüchtig kennen, daß sie am Ende keinen kannte und von niemandem mehr wußte, als daß sie ihn kennen gelernt hatte, ohne ihn wiederum zu kennen.

Den meisten Menschen, die ihr begegneten ging es ebenso, unterdessen unter so wie ihr und soweit sie es dünkte, wunderte sie sich sehr darüber. Sie hatten das selbstverständlich ihrem freien Willen und bewußten Bestimmungen haberfahren oder unterlassen, nach ihrem Gutdünken. Aber das taten nur die Wenigsten. Den Meisten ging es nur zu

liebenswürdig empfangen und Vend:
unting ~~wenn Großen~~ wieder entlassen,

von ihrem Besitzer

ähnlich wie ihr, sie waren in Haus, wurden sehr oberflächlich behandelt, sie wurden verteilt, (für etwas Geld) was sie ein Gnade nicht waren und wurden gegeben ohne Erinnerung — oder Eingang. Langsam wurde ich mehr und mehr erkennen, dass es zwei Arten der Seelen gab, solche die sich zu Zerstreuen ~~trachteten~~ bemühten und solche die sich zu Sammeln trachteten. Die Großen lebten ~~so für~~ Gewöhnlich ~~in Gesellschaft in Häusern~~, ~~Reden oder und Musiken~~, in lauter Geselligkeit oder Gelage, war in Reden ~~und~~ oder Bauten, die Anderen lebten allein oder ~~zu Zweien~~ nur in Gemeinschaft mit Gleichen, die den Gleichen Drang zu Besinnung und Sammlung ~~hatten~~ hatten.

Einmal hörte sie in einem Café Haus den sonderbaren Satz: „Nein, von den Herrn X ~~kann~~ habe ich mir bei X Kennen gelernt, wie man mehr von ihm und kann mehr über ihn sagen."

V sondern auch als das wichtigste für ihren Geliebten wollen! und für ihre Hoffnung das Rechte zu erkennen!

Unter den Vielen ~~und Vielen~~ Menschen des Betriebs ging etwas verloren, das ihr seit Beginn ihres Daseins mehr als das liebste, tröstende und kräftige gewesen schien, V das Wort. Es hatte fast überall einen Gebrauch bekommen und darum seine Kraft verloren. Oft war es ein flatterndes die Worte Vater und Mutterlos in der Welt umher., ~~welche Verwandtschaft ohne Heimat~~ Es ging eine große Verwirrung unter den Leuten (vor Sinn Bedeutung) des Worts aus, fast aller Streit und viel Leid.

So langweilte und quälte sie sich zuweilen ist/ist sie Sinnlosigkeit ihres Daseins, denn unter lauter Gesichts- und Seelenlosen, sie verwechselte sich sehr oft mit Menschen in Berührung zu kommen und bei ihnen bleiben zu dürfen, die nicht anders wie der Andere waren und die auf ihre eigene Art sie leben ver, brachten. Zwar ahnte sie dunkel, dass selbst die Dohnen trotzdem der gewissen Masse anders beschaffen waren,

(Die meisten fielen bei bei Leben in der Bewusstlosigkeit dahin, als sie versammelten sie etwas ~~versammelt~~, als es gab es ~~es~~, gleich mit der wachsenden Stunde, etwas entsetzlich Wirkliches zu tun, bis das ein tod bringenden wurden. Aber die nächste Stunde brachte einen neuen wieder diese zahllose Bewegung, in der die heimliche Frage hebte und fragte: Was war es ~~doch~~ nur? Was es Fürchten

Fürchten lag wie ein feines Nebelreif um ihr Herz, engte es ein und beunruhigte immer zuletzt und neuerdings dahin. V Gab es ein Licht, das diesen kreisenden Nebelring durchdrang, verfeuchtete und verwischte, so dass es hell und still wurde und nichts als das

V Sie wusste es und sah es, weil sie selbst keinerlei Verlieben worden war, aber die Menschen erzählten und sahen es mehr, sie hatten sich darum gewundert, aber mit dieser Fassung sammelten sie Conessen

als sie ~~um~~ in der Gesellschaft der Menge erschienen, aber auf ihrem Gesicht aber auf ihrem keinen Lächeln Wert ~~b~~ oder Bewegung kann man doch nur, wenn man ~~es~~ lange und in Ruhe ~~mit ihm~~ bei ihrem ~~Herzen~~ Bewegung beurteilt.

Sie lag nun schon seit Tagen auf dem ~~Arbeitsamt~~ Wohlfahrtsamt der Grossen Stadt, wieder mit neun und vierzig Schwestern ihres Ordens zu einer ~~Rede~~ Gesellschaft vereinigt. Es die Gesichter, ~~alle durchaus~~ die in traurigen Reihe am Fahrten erschienen, waren meist alt, wirr, verdrängt oder verschämt, ein trauriges gesamtes Leben zog, dessen Sehnen oder bereute Klage den unruhigen Raum dem erfüllte. Gewiss sollte sie auch diese Seite des Daseins wahrnehmen und sie wollte es auch, aber bei Kindersinn und Frauenhaftigkeit bedrängten sie, als müsste sie am Tal verbrennen, die ~~um~~ Alles zum Leben ~~Zinsen~~ und Freuden ~~in Herzen~~ ~~Di~~ wendete. Fürwahr solche Kräfte waren ihr noch verliehen.

Eines Morgens, sehr früh, als
die Hausbewohner
eben ~~[illegible]~~ geöffnet worden waren,
bestieg das Ehepaar ihrer Rolle
an ~~der Treppe~~ einer Halle/Baracke, verschwand in der
Mitte und die rechte mit einigen
Erfahrungen ihrer langen Lebensgemeinschaft
auf die Tischplatte des Schalters. Die
Hand des Passierers zuckte ~~[illegible]~~
und gab ~~fünf~~ sechs Karten, unter denen
die Frau befand, in eine andere,
alte, ~~[illegible]~~ weiße und zitternde Hand,
die sich fast und sprunghaft um die
Karten schloss. Die Empfangende
tastete sich, erst und langsam, schleppend
und langsam an die Mitgangsstelle. Hier
machte sie Halt & zuckte das Leid,
die bunt gestreiften Augen dem unbestimmten
Hauptportal. Offenbar wartete sie, zudem
sorgsam dass jemand die Türen von außen
offnen würde, dann sie zwar schwer
und mit Mühe sich bewegen.

(Schluss. Der junge Pfarrer.)

Sie sollten es nicht sein, denn nichts scheiden kann man uns, wie man geboren wird, als Kind. Und wie ~~bei~~ am Anfang ~~ohne~~ Gewischt die Anker zu legen ist, so ist es am Ende der Vater.

Es war ein altes Menschenkind, oder besser wohl ein altes Weibchen Weib, dem die Bewegung den Körper wohl noch recht heftig; es schien auch, als wirde ~~bei~~ selbst einen ~~Schein~~ Bewegungen und die Hände, schon recht an Gebrechen, ~~Id Bekannte~~ gleichen niemals ein solches Gesicht gesehen zu haben. Der zahnlose Mund, durch den Rachen ~~Licht~~ ~~Infiz~~ eine Nase die Haken man gewesen, die aussah wie ~~ein~~ ~~Vogel~~ der Schnabel einer ~~kranke~~ Raubvögel, ~~kal~~ Kreis keine Zähne mehr hatten noch auf, es mußte sich als ein langer weiß gewesener Strich, der und seinen Gesamtwert und die sollenen grossen etwas vorquellenden Augen starrten aus blutroten rändern. ~~Sie~~ nicht blick was oder erstarrt, ~~aber~~ sondern sie in einem unheimlichen, Ausdruck auf ein an Engel Zeit Gemaltes. Die knochige Hand, auf der die Beinen Adern ~~sie~~ sie ein Gewirr von Schlingen von der fahlen Haut abhoben zuckte wie in einem Krampf um ~~Die~~ die Kerzenstriche, die sie ~~so~~ so fest ~~und~~ hielt, ~~als~~ wie eine zerbrechliche Hand um eine unterst Gebrechen Flage

N. Ganz wahllos, einfach den nächsten.

Gefangenen

Wesen, die man nicht ins Gelachter, sondern zugleich erbrechen möchte.

So stand sie und wartete. In Kommen sah sie in ihr Gesicht ein Ausdruck von ~~Trotz~~ Unsicherheit und Widerwillen ein Gemisch, kein Mitleid. Es ging dann auf Offenbach die Thür, offenbar um ~~sie~~ ~~den Blick~~ die Hefe ~~aus den~~ aus dem Blickfeld seines Vorgesetzten einzubeziehen, sie dem bis nicht, sie sah ihn einmal, einmal an, sie schlenkerte hinaus, nahm am Treppenkopf einen Gefangenen ~~Trotz~~ Korb auf ~~und hinunterging~~ ~~[illegible]~~ dass sich ~~am~~ ~~Dem~~ Gefangenen ~~das~~ Gefecht ~~[illegible]~~ Brot der ~~[illegible]~~ vorsich gehenden davontrugen.

In einem Hofe unter das Rathaus das wenige Sie in einer ~~[illegible]~~ Lake kochen, ~~[illegible]~~ stellte eine Papierfetzen aus ihrem Korb hervor und erhielt ihr Geld umständlich und sorgfältig ein. Dann band sie es auf dem Grund des Korbes, zog ihr Gesicht wieder um Todtsagen des grossen Gefangenen aber schon andere Bedürfnisse ~~des Hunds~~ der Kunden Fürsorgeamt in Anspruch zum Fortbringen und bekehrte den ~~[illegible]~~ ersten Menschen zu, der ihr begegnete. Sie ~~[illegible]~~ stets ~~[illegible]~~ trotzen einen leisen, erwarteten Bescheid, ohne hervor zu warten, er ~~[illegible]~~ Gelach stotternd bezahlte und wie mit Gefahr Wache hervorgekommen ist, so klaglos, wie kein Gefangenes Tier ihm jemals hervor zu bringen vermochte, dabei verfolgte ~~[illegible]~~ sie hinsehend und mit den Augen ~~[illegible]~~ ego ~~[illegible]~~ den Boden schamlos den Angesprochenen

✓ Zu seiner Beschämung

✓ in den belebten Strassen

✓ da sie stolen blieb und eine Grenze Angst ~~die sie~~ Gebäck ~~[illegible]~~ anstarrte,

✓ sie über kam ist nicht.

Leid und Behaglichkeit, sowohl man, von ihr bebeutlich, weil den Lumpen Gewissen konnte, als habe sie sich vielleicht wie angehängt und man müsse sie ✓ auf schleppen, wenn man ~~[illegible]~~ ihr nicht nachgab. + unbemerkt

Sie wendet jedoch Blicke, bis sie den Hi Gemüsemarkt erreichte Halle, auf dem sie die Zerstreuten der Buden und Stände + ~~[illegible]~~ herumbrachte und an den Körben und Bergen von Kohl. ~~und Salat und~~ Kopfen, Salat und Rüben und abgefallenen Blättern suchte. Hier und da stahlen ihr auf Bauernmarkt einen Kraut Kopf, eine Hand voll Kartoffel oder ungeschlagenen Obst. Selbst ihr Brot er. bettelte sie an einem Bäckerstand, der Vorbeigehen, das sie kannte, sprachlos verschwiegen sie und drohte ihr böse, als ✓ sie fand sich bald eine Bäckerstraße, wo dem Stand am Kaufen und das erbarmungsvoll. Gen Alten ein paar Brödchen in den Korb warf. Da sie für die Bäckerin, die sie bezahlte, war es dem Händler recht, aber er sagte nichts und erschien unwillig. Auf die Alte machte eine Haltung, kennen Eindruck, sie aber sah sie nicht etwa, sondern sie ~~[illegible]~~ wegstelle

✓ und all dies alles Vorangegangene
wär eine Entlastung gewesen.

Jeder ging den Weg mit schwer gefüllten Eimern und verdreckten Stiefeln in die Küche des Gesindehauses und in einem schrofen im Dunkeln Hans drei Stiegen ~~hoch~~ empor, bis ein Schlüssel aus der Tasche des zerknitterten Mantels Thür aufschloss.

~~Der Raum~~ Die Kammer war eng und dunkel und so mit Geräten, Lumpen und brauchbarem Gemische angefüllt, daß man kaum kaum bei dem Mansardenfenster vorzudringen. Am rechten Teil des Raumes fullte ein Bett ~~was~~, an den Wänden erhoben alte Schränke und ersten Tischen und Schubladen. Der blechamtwasserbrod stand in einem Winkel, von einer Kohlenschaufel verdrängt und ihm gegenüber ortet sich ein offenes Herd, mit Geschirr umhangen, Kessel und Kochpuchert. Es sah aus, wie ein von Kinderhand umgemachter Tisch, die + Töpfe schienen in Blechklammern, die er traurig hatte alle die Farbing einer Feuerten Feuerrenje. Zur Rechten neben dem Fenster am Winkel tropfte an Bodenmitte. Rohre in eine Eisen unter, die die Form einer grossen Eisenbett hatte und daneben stand. Den zwei Eimer, der Gemein Koppen vorbeugt.

Als das Thier hinter der Dielen geschlossen hatte, schob sie den Riegel vor und ging auf den Sessel am Tische nieder, aber sie Gemüte sind damit keine Ruhe, auch die gefaltete sind ihr Morgen lieg vielmehr schien ihr Worte ~~[illegible]~~ nach den unbestimmten Vorstellungen, erst zum recht zu beginnen ✓

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

Auf dem Tisch am Fenster stand ein [illegible] Kommode. Die Sehnsucht hielt mit der Hand Schritt, als wollte sie sie festerreichen. Sie erinnerte sie daran, daß der Vorhang nicht ganz zugezogen war und sie stand zwischen zurecht, bis sich das Dach & Nachbarfenster, die Schornsteine und der Kirchturm draußen versammelten waren. Dann sackte sie der Seele auf dem Grund ihres Körpers hervor und breitete es zusammen mit dem Grossen und Pflanzen, die sie aufbewahrt hatte mit Zitronenblättern, die sie auf der Tischplatte ausbe. Dann die Zobeln. Sie ~~[illegible]~~ rauchte langsam, wie ein wollenstrumpf Schlummer sein upfiges Nest verlässt.

Darüber aber entspannte sich langsam der Horizont ~~[illegible]~~ strenge und böse Zeig der Gros, ~~die [illegible]~~ die [illegible] und der Fensterausschnitt ihrer Zeige. Schaben von Gewitterwolken [illegible] & Rohren und Stahl Gebäude der dritten Welt, und es ergab sich ein Arsenal von vielen Geschwadern, ein ~~[illegible]~~ Heer, Lug und Triumph über Licht oder Gerade. —

Endlich tastete sie Papier hervor, kam und grossen, nachschwankenden Felsen und brauen Seil nach seinen Sorten ~~[illegible]~~ geordnet sorgfältig entzwischen und mit ~~[illegible]~~ ~~zu~~ Kreuzfeder zu verschmieren.

v und Schlang der Geschwister an der Schlummer ihrer Seele

(Die entsetzte Tyrannei)

v Zerstörungsreise

Der Mark wachsen so zuversichtlich als Zeichen die Bell bei ihrem Tun und allem Begehren, als sei sie nicht wach, als habe ein dunkler Geist sie in einen Bann geworfen. —

18) Und gut es wurde nicht. Aber zu spät, nachts, kam sie hinter der Katze, deren Schrecken und Verfolgung um's Leben offenbarlich und unter Verdacht wurde. Hatte sie aus dem Winkel eines Spints eine alte Bibel hervor, vom Licht ein ein kerzenhaftes Blinken hinter, der Flamme ~~[illegible]~~ vorzog bis zum Zittern, die Flamme darin hüpfen und tanzen, ~~[illegible]~~ Dann wieder hielt sie das Buch still, ganz still und hing den goldenen Schein in ihre Augen fallen, bis er die trüben ~~[illegible]~~ Fensterscheiben, so sah es aus, wie durch die Bleiverglasung, in ~~[illegible]~~ Feuer. Und unter dieser Betrachtung und Schau war sie dem Winkel ~~[illegible]~~

~~Die Kanzel der Peter~~ ~~Weber~~ Einwirk

~~Das Betonung~~ Der Beton habe ein Hauch der Namen: Die Rosabel kamen. Der Fluch des verwandelnden düsteren Gebäudes, das nur von Armen und Kranken bewohnt wurde, ~~[illegible]~~ führte ihre knarrende Bahre und ausgetretene Treppen zu allerhand sonderbaren Unterhaltungen in Behausungen, zu Kammern und Boden, winkeln, in jenen ~~[illegible]~~ hinter Vorsprüngen und ~~[illegible]~~ Dachsparren mancherlei Namen, Lose und Unbekannte hausten, vorübergehende Gäste der Wirtin, Strassenmädchen und dürftige Gelegenheitsarbeiter, die für ein paar Groschen ~~[illegible]~~ bei Nutzenwerte suchten, ~~die~~ deren ~~[illegible]~~ aus einer Matratze bestanden und aus einem schrecken Dach vor den Einfall des Regens. Zu

Aber alle unterhalb Bemühen die Rosabelmore zusammen von ihr, denn bei Tag und bei Nacht klang durch die Wandlerin und ordnete sublimierende Thesen für den Lorenzen ein Leben ~~besonders und~~, schlechtestes und wunderbares Gebäude, die Bette in abelle eine. Vom Rosenrest bis zum schwachen Tischbrat, vom der Hyphorgenitze bis zum artistischen ~~Kinderbel~~ alten Strickelchen dann alles und jedes, was sie durch ihre Hände ging in die Gemüter und Gemüthe.

~~in die entzückte Lage der Hand~~ ~~deutsches oder unbedeutendes~~

Pegnitz Lage der sie die Sie ring Mörder. Bedürfnisse anfertigte, zu rechts ~~[illegible]~~ Gattin und Kinder und ~~[illegible]~~ Gegenstände unbedeutend

etwas ganz Schauerliches, eine ausgesucht kalte Verwunderung, ein Lächeln.

So besah man sich (genau) und besprach sich mit Hans darauf, ob wir zu das Gemälde aus der Bart sparren zu können. ~~Indem~~ Denn einen etwas viel schlechten Ruf hatte das ~~Haus~~ Haus nicht, wegen die Bremen vorzüglich und die Behörden nicht viel mehr auszurichten, als ein strenges Verbot.

Das Haus stehts Ist Bett.

Sie lag wie auf einer Bahre aus (verschiedenen) Metall: Ketten & Perlchen, kleine Quastchen & Tremolierende Tref zu Unters ersten Schmuck aus Blattgold & Silber. Ein Meer fingert Zeit

Man sagte in dieser Schröder Sache nicht ~~zu viel~~ viel, als dass sie mehr ganz richtig im Kopfe sei und in alle ein fein ~~Unterscheidungen~~ und ihr sehr unsicher, ~~sehr~~ unfreiwillig (vollständig) Dasein vor Augen halten ~~kann~~ können jemand auf andere als Gottesfelder oder (Bodenfelder) unter diese Gedanken. Zudem convoliren sich ein solche Menschen viel leichter an das Ungewöhnliche als die sogenannten Gebildeten, die sich ~~einen in den Masse für ihre verantwortliche Rolle, als sie das~~ dem ~~Aggressionsinteressen~~ besonderen ~~mit Gewissheit pflegen~~. Gewissen für Verantwortlichkeit halten, während sie den Fodder es ohne diese mit zwei Lage hinnehmen

Nebenseite,

Die Mark u. s. w. Wasser sich

(Sie hatte längst vergessen, daß man für Geld in der Welt etwas haben konnte, sie wachte auf und, daß man Leben haben konnte.)

Ich wachte einmal [illegible] ~~so~~ dachte sie, wald am Leib muß das Schlaf sein. Die Menschen leben friedlich ~~und~~ in einer Unterwelt, seine Kinder, ~~ganz ohne Furcht~~, zu einer Dinge bereit ~~[illegible]~~, in einem Vertrauen ohne Gleichen, in das nichts als Besorgung ist, reichen sie dem aufsteigenden Licht entgegen, ganz ohne Furcht.

Die alte Wirkung Wahnes oder Gewissens in, die sie auf dem Gebirgsweg hatte nehmen lassen

Das unscheinbare Packchen mit einer Marke war noch am Gleichen Nachmittag von der Alten unter der Matratze eines Betts, unter einer Pappe sorgfältig geborgen und versteckt worden. Es kam ihr vor, wie für immer. Das wurde ein äußerlicher und trostloser Abschluß ihres Pflegeschaftsgewesen und sie brauchte Zeit und Fassung, um dies Schicksal hinzunehmen. Sie saßte wie auf einer Bahre von Metall. Bis an die Fenster kroch vor der Bettraum und an zerrissenen Gestrüppen angefüllt, und Packchen von Papierschnitzeln und Klammern und grossen Wattezerstreuten

Tief zur Unterwelt, in dermorschen Papierschichten und alten Lappen verbrachte sie atemverschlagen schaudernd, was aus der finsteren Zeit der Alten stammen mochte, eine Granatrosette, deren Blume ein dünnes Gewinde gefroren waren, eine Schmuck Armbänder und Zierstücke Kupfer, eine Weck Bälle aus Schwellen und eine Gebetsschnur von bunten Stammhaar verspunnen zusammen. Da fand sich eine vergoldete Tasse, zwei Silberne Leuchter und Schnitzschwellen aus Metall.

Dunkelheiten in den
hinteren Gebäuden dieses dunklen Hofes,
bauen waren zum grauen Tage [illegible] gewendet, die
bräunlichen Fetzen von Papier und Lumpen bran-
ten eine feuchte grau Feuchtigkeit und eine Maus,
die ein Bettversteck hatte, hatte die Reste
[illegible] in ihren Nest zusammengetragen [illegible]
[illegible], und ihr Nest damit ausgebessert.
Die weissen Faden zogen sich kunstvoll,
am Nestrand lag ein kleines [illegible]
[illegible] aus Leder und ein Medaillon,
dem der Name einer Gesellschaft eingravirt
war, offenbar hatte die Maus die [illegible]
Fäden der Verschwörung [illegible] herausgerissen.
Die Innenwand ihres Nestes [illegible] [illegible] Spuren
zurückgelassen Geschichte, wenn [illegible] [illegible] [illegible] seinen
Ausgang [illegible] noch [illegible] [illegible], wusste
sie an einem 29 Mai vorüber, wo das Blut
wie das Kaninchen fing.

Die Alte [illegible] ihr Zimmer war am
Vorsprung, wenn sie das Haus hell und be-
lebt sah, so [illegible] bezeugen (wurden)
und [illegible] zusammenhängend betrachtet. Den
ganzen Tag hindurch, bis in den späten Abend
hinein wartete sie [illegible], aus Furcht vor
Dieben. Freilich hatte sie es verstanden
den Verdacht von Besitz oder [illegible] Reichtum
zu vermeiden, [illegible] man ihr
Zimmer wie eine Gruft, es lagerte ein
Hauch von Moder und Verwesung in der

in schweren, entsagenden Atem-Stunden

Zu wenigen Scheinen ~~sie~~ sind die Alles ihres Schatzes zu erinnern, aber sie durchforschte sie nicht, sondern fühlte nur einen Rest der unter der Packen noch, auf den Knien und anstehen auf Schritte ~~vor~~ ~~auf~~ vorhanden, als Schritte von aussen klangen. Für ihre verlorenen Vorstellung hatte es noch Zeit sich für sie Rechtfertigung ein schönes und angenehmes Leben zu verschaffen, nur blieb trotzdem sie nicht mehr genug, weil ihr die ~~zu~~ ~~von~~ ~~sein~~ ~~von~~ erneute Trennung weit mehr Vergnügen bereitete, als der Gedanke an deren Wiedersehen. Sie hatte an Freunde ~~so~~ längst vergessen, dass man für sie in der Welt etwas haben könnte, sie wusste nur noch, dass ~~es~~ man ~~nur~~ ~~sie~~ haben könnte. Dunkel und unter bewusst ~~wurde~~ stieg es ihr wohl zu weilen, noch auf die Zeit des Glückes ~~und~~ wieder kommt für sie anbrechen. Aber Zeit Raum hindert, Zeit ist da, oder nicht. Wirklichkeit ~~Zeit~~ ~~hoffen~~ hoffen die Menschen sie nächste anbrechen und zuweilen ~~auch~~ tatsächlich sie, sie hätten Raum. Hatten sie aber wieder, so

hatte, so bei in dem Corridor stehen, in alle abdrückte, sein sich einmal ein Gestaltet hatten. Bekannte oder Freunde hatte sie (lange) nicht mehr. ~~Zu~~ ~~sie~~ ~~sie~~ ~~sie~~ Sie erlebten nur, was die ~~alte~~ ~~Wirtin~~ Wirtin (verhasste) Mina gewesen, deren Mansardenzimmer hier ihren so Gemahl, dass sie sich von ihr Fenster aus ~~sehen~~ und bei ihr (dunklen) ~~und~~ (tiefen) dunklen ~~und~~ ~~aus~~ Hof hin, eben und begrasten Bäumen. Ferner hatte sich herausgestellt, dass sie Witwe bei ihrer Besuchen ~~Tag~~ (letzten) sogar ~~sogar~~ Brot als Gebäck hinausschickte, und erzählte sie sich als ungewiss, sie ~~sich~~ sprachen ein Zimmer wünschen, trotzte und fürchtete und hatte sogar einmal ein Packchen geöffnet, in dem Weihnachten für den nächsten Tag versteckt worden waren. – ~~[redacted]~~ Abschnitt

Ihr Leben nach der Reise hemmabhängig sei sie stark in ihrem unbewussten Verstehen gemäss eine Schwäche Vorsichtigkeit, obgleich das Gehalte und Ernste dieser ~~Worte~~ Gedanken sie ~~und~~ beschäftigte. Sie erinnerte sich ihrer Worte

Mutter und sagte sie: Vielleicht bin ich gesund, wenn diese ~~Dinge~~ Alle zu Bewusstsein ~~sehen~~ Schlechten, vielleicht bin ich mit ihnen ~~Verbindung~~ heimgeführt. Denn ihre anfängliche ~~Hoffnung~~ Achtung, noch nicht sie ~~Hoffnung~~ (, dass bereits der Vollendung von ihr ausgingen,

Da standen sie einfach
einsam und zuletzt lagen sie
sich Das erschreckte den Bauern
für ihren Kohlen, die Balken für
ihre Gärten

~~[illegible]~~

war langsam. Aus Gewohnheit sie
worden, wenn sie diesen Kerzen-
strom ~~[illegible]~~ auch etwas zuviel ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ der ihr verliehenen Gegen-
heit in Beziehung brachte, wollte aber
mit dem ~~[illegible]~~ Anhauch und
Wesenswunsch des grossen Gottes,
der sie begabt und auserwählt hatte.
Sie wollte schauen, vorziehen und
abwägen dachte sie, darüber bemühte
Zu Hause (Schwestern und in Ordnung) was mal bestimmt hat, —

Seite 17 zurück links.

~~Dann 18, 11 links.~~

18

Abendmal
~~[illegible]~~ t, wenn es Mond noch
schien, brannte abends eine Kerze in der
dicken Kanne und die Alte hüstelte in
der in ihrem Licht nieder, es ~~[illegible]~~ prächtig wie
die kleine rote Flamme, und sorgsam sah
Brambe in den Schwarzbraunen in ihren
Packeten kerzen. Sie t dunkle und bereit
Sie und sann darüber nach, was sie ent-
halten mochten. Zuweilen rüttelte sie es
auch, besonders wenn der Hunger sie plagte.
Dann ~~[illegible]~~ Celle sie auf, wenn eine ~~[illegible]~~
Mütze ein Stückchen trockenes Wasser hervorholt,

~~Es wäre da zu erwägen, ob~~
~~nicht vielleicht eine etwas größere~~
~~Art zu schreiben und diesem Satz~~
~~Stil, die gute Arbeit der Handschriftenabteilung~~

oder eine andere an ihren Federhalter vorsieht, dass sie ein Rotaten Sprache hang oder ein Verrotendo. So entstand oft ein Mikrocosmos und ein kleines Feuer, der auf das Koffer durch zog den Raum, es hob ein Kampf an um den Nur. Grund von Zucker, es aber zeichnet Freude und die Sucht nach Nahrung und so begann ein langsam gedehntes Gebäude (ohne Zahne, das Kinn hob sich der Nase entgegen, die Augen traten. Jedoch man spürte, dass die Lucinda hob, die mit der Vorbereitung und der Bahnung von Wert und Bestand, unter der Vorbereitung der Arbeit.

Sie schlief wenig, denn (und) mit einem Traumgemurmel, das Angst und Hoffnung eines Schlafes entbrach, zuweilen schnellte sie hastig empor, lauschte und hielt den Atem an. Dann drang ihre tastende Hand das Bettgestühl, ertastete dort das Karte ein Stück und aufatmend tranken sie Schlafe das Atem wieder ein. Ist einmal vorüber ein Erschrecken und verschwindet Geist schlief sie beim zweiten Mal hatte es einmal ~~[illegible]~~, so eine Hüllung ertasten, so sah war es in ihrer Vorstellung geborgen und unantastbar verwahrt. Aber nun ein Sinnbild und ohne Aufhörtes Traumin und ihr Verlangen, nun Gott.

(Seite 11 links)

— ein Lächeln.

Von Stirn und Gesicht

Und ihr es gar.

(Tod des Alten)

Und sonderbar, in diesem kurzen, ohne Scham Zeit in der ~~der~~ ein Mensch im Tode noch im Glanz der Sonne verharrte, schien die Zeit aus seinem Zeichen zu sein. Hier ~~aber~~ losselte sie das Gestalt nicht mehr aus, sondern der Ausdruck behauptete sich für eine unfassbare Weile, als handle die Ewigkeit ihn ~~an~~ wie an ihr Zugehöriges an. Die Zeit verging, ~~als Wolke trägt~~ ~~Zeit~~ Er noch im Leben bewegten neigten sich und die Erstarrung überfiel sie. ~~Das Schweigen über dem Totenangesicht~~ Ueber dem unverbrüchlichen und gewaltigen Schweigen erbot sich der Klang vom Weben des großen Worts, das ~~der~~ Anfang ~~gewesen war~~, alles Dinge geben sein sollte.

Das Kartoffelkochen ~~[illegible]~~ des Hauses war still und still und der Morgen war noch nicht angebrochen.

20

Dann geschah es, in später Abendstunde, als das Haus in Ruhe getauchen war und der langsame verklingende Lärm der Stadt nur noch wie ein fernes Gebrause hinter Mauern ~~so~~ drang, dass die Alte plötzlich ein Tamtam anfing. So ~~so~~ hatte sich noch nie ein Ruhe gegeben, sondern kontinuierlich am Tisch ihren von dem Fenster an einer Blechdose herum, die sie an einem leeren Kramer geschenkt hatte, als sie Kaffee gab für ein Pfänden Kaffee hineinsäuselte. Und ihre Hemden hatte er ihr auf den Tischplatte wieder

Sie hatte am Vormittag einen neuen Laden ausfindig gemacht, in dem man sie noch mehr bekannte. Ihre Erfolg fast verwöhnt sie Perlen, Hämmchen und Verzierungen der Sippen, aus der kein Fädchen Leder in entstehen vermochte.

mit Staub dem Rasen wirklich innen

zu verdiehen. ~~So~~ Wenn sie etwas erstand, so zählte sie nicht in Geld, der Münzen, die ihr wieder bei Laden Colizei, die sie ausstreut und bekend aus der Taschen und ~~Korbe~~ aus ihrem Korb zusammensuchte, sondern ~~was~~ wahrhaftig schon ein solch weitbesitzen Herz da zu gehörte, dieses schamhaft Armsten alles Kommen die Gelsten Schäflein abzu nehmen. ✓

Der Mond warf einen schmalen Lichtstreif durch den Fenster, über die Tischbeine hin auf den Fussboden, wo er reglos lag, bis er an ein Boden gefallenen Blatt weissen Papiers. Es erleuchtete den Raum zur Genüge, die Gegenstände, und das ✓ das das Leben verträt, die eine ~~schwache~~ ein Gehäuse, brauchten sich nicht erkennbar zu sein, aber man hat sie gehört und sie bekannt. Leben sich lieberhaupt als am Tage.

Es begann mit einem Schrecken, der dadurch entstand, dass der Gegenstand am Boden, bei einer Bewegung, die sie machte, plötzlich verschwand. Es entstand eine Kette in der Brust, die den Einzug des Atems verhinderte. Zu Anfang empfindete diese Kette noch, sie war lebendig und bewegte sich in einem kurzen Augenblick zu einem ganz unwirklichen Gegenstand, abnlich wie ein Gespenst in Sternenlicht. Als aber dann der Atem

Ist nachdem Atem Zeug über ein bestimmtes Geheimnis zu einem Rätsel wurde, begann es unter der Stirn leer und dunkelrig zu werden, sie hoffenden tastete nach dem Mondfleck auf dem Tisch, mit beiden Händen, als ob sie ihn ergreifen und festhalten wollte. Aber

Sie tastete dort nach ihrem Kopf, der herabgesunken war.

Ein Rauch stieg etwas auf und zerrte an ihr. Zum Bett! Zum Bett! ~~Das allein~~ Als ich merkte, daß das besorgende Herz noch und als wir, merkte es ihr doch auch nicht mein Kraft durch die Adern zu schicken. Sie wusste nicht, dass sie ein Stoßen brauch, dass sie erreichte das Lager. Also sie ~~lag~~ an ein paar Decken lang und sah ihr Stille. Sie der Tasche Mf. Rechts der von meinen Ohren bei erwachte noch einmal für eine Weile, der Atem kam und fing ~~an~~ leise, ganz rasselnden und stoßenden Geräuschen, es roch sich von irgendwoher eine lächelnde Menschen Solo. Sie machte. Sing bohrte nicht zuerst und der Schwerdtel auch, nur die Tasse blieb zurück und verlor, sodass der Kranzer ~~sie~~ in einem Zustand Zerrissen, als schnellte er. Da machte

fiel, aus dem Unterwasserhaar
streckte die Hand auf und vor,
suchte den Weg unter das Floß,
wo Stroh kriech zu ~~finden~~ ertasten, wo
etwas wie eine Zwischenwand Zinken
und ein Halt zu finden sein
mußten, aber es wurde nur
ein Geschwätze auf der Rechten darum,
ein Zucken immer an solchen Pfeile,
die kaum Gehorsame nicht! Da wurde
es einen immer mehr ihr Aussehen
halten, sehr sonderbare was fast aber der Kopf wurde mehr
empor und mehr zur Seite.

Eben Augenblicks verschied
die Alte. ~~Es kam noch einmal,~~
~~2 d nahe zuvor, um Bewusstsein,~~
~~bis in ihr auf und sie versuchte,~~
~~da sie atmete, was mit ihr se~~
~~schah, eine Bitte aus zu sprechen~~
~~jedoch brach sie kein Wort mehr,~~
~~kein ein Seufzer, aber bei dem,~~
~~die in dem Raum der ~~ein~~ zing die~~
~~einzige Seite war, die wandte,~~

Die Bitterkeit ihrer Seele.

Nachdem der eisige Hauch der Angst entwichen war, als suchte der Kerzenschein selbst seine letzte Lage zu bereiten.

empfand, was sich in ~~dieser~~ anderen Schwestern Seele brach nun kommen den grausamen Hauch.

Es kann doch auch nicht:"

"Mein Gott, sagte sie, da muss Einer sein, der das kann."

25

Gegen Mitternacht verschied das Alte, ~~Wirb~~. Das Bettstroh knisterte noch einmal leise, dann wurde es in der Kammer still. Der Mondschein durchwanderte sie langsam, glitt den Boden lautlos ab und stieg ~~dann~~ an Schmid empor, wo er schmaler und ~~schwacher~~ blasser wurde und dann erlosch.

Der Mann ~~hat~~ erwachte aus der Einsamkeit des ~~Kamm~~ Raums und der A Schmidt ~~das~~ des Hauses

√ verschwommener Hauch,

~~Wünsch~~ ein Verlangen, die
Alte noch einmal (in sehen.
Kraft der unirdischen Gabe, die
ihr verliehen ~~wo~~ worden war, ~~es~~
trug es sich zu, daß mit ihren
Blicken, ~~die keine~~ denen keine
Schranken auferlegt waren,
ihre kleine Seele schaudernd im Raum
schwebte. Der Morgen brach
~~to~~ an und in seinem ~~to~~ noch
leblosen Grau, was ~~der~~ sich in der Ruhe ~~der~~
~~Raum~~ Kamin langsam auf hellte, sah sie das
Totenantlitz der Verschiedenen
das ~~[illegible]~~ Stille, kalt und
wie versteinert auf der ~~Grauen~~ einsamen
~~Bett d~~ Bettdecke ~~zurück~~, lag, das
ergrauende dünnfeine Haar reizte sich
weiß als auf ~~[illegible]~~ abgenutzten NV, die Stirn
wölbte sich klarer und ~~die~~ die Lider
~~[illegible]~~ darunter, ~~[illegible]~~ tief geschlossen,
und abgesunken, ~~[illegible]~~ schmerzlos heiter ~~[illegible]~~ als.
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

~~dann erlebten bestätigten Lektüre,~~
~~Lektüren~~

Das Verhaltenen war zu heute, als sei Einer im Raum gewesen, der eine grosse, verwandelte Macht besass, denn das eine von Angst und Grau entstellte und hässliche Gesicht war zu einer Maske einer ganz anderen Bestimmtheit und Kraftfülle ~~fülle~~ umgebildet. ~~Es war~~ Nicht Mann noch Weib verrieten sich darin, kein Laster noch Habsucht noch Geiz, sondern der Wider schein eines ~~[illegible]~~ starken Willens zur Ordnung ~~und~~, Fülle und ~~Gesetz~~, Wirkung und Tatgesetz. Als sei ein mächtiger Organisator, ein starker Geist und grosser Führer aus dem Irdischen abgeschieden, so vom Schicksal ~~aber~~ bestimmt und nicht anders ~~sei~~, so befunden und bestätigt. ~~[illegible]~~ Wolke verbleibte kein Abglanz des Erhabenen

~~diese Tonnen~~ die wachsernen Züge, aber es lagerte eine Trauer darüber, ~~wie wenn ein~~ ~~[illegible] vom Fortsein angesagt und geblieben~~ ein wie von fern her einfallendes, sanft spöttisches Lächeln, ~~[illegible]~~ ~~einer Fortsein~~, ~~der sich in ihren~~ Lebzeiten ~~in dem sie sich~~ ~~[illegible] für eine Weile befunden~~ ~~hatte, haben mochte~~. ~~als~~ ~~mitbewandte sie in ihm eine~~ ~~Erleichterung~~ Die Tote ~~[illegible]~~ schien ~~[illegible]~~ ~~in diesem Lächeln~~ ~~ein [illegible]~~, ~~[illegible]~~, etwas wie das Eingestandnis eines Fortseins, ~~der begangen [illegible] Grenzen [illegible]~~ zu unterdrücken ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~; Gewiss ein Fortsein vor Bekannten worden, ~~die [illegible]~~ aber das Lächeln verriet nicht, von wem.

Neben dem unabbildlichen Schweigen erhob sich die

Ahnung vom Wesen des ersten Worts, das der Anfang aller Dinge gewesen sein sollte.

7

Mit dem Tode des Kriegsgefangenen fällig für die Werke die Stunde der Befreiung, jedoch das Ende, das mit diesem Todesfall verbunden war, beobachtete sie lange und nachdenklich. Man fand die Leserin ~~Tote~~ erst ~~gegen abend~~ des dritten Tages und auch nur durch einen Zufall. Die Ärzte versuchten stundenlang in die Kammer einzudringen, weil die Alte von Zeiten eine Tasse von ihr entlehnen und nicht zurückbringen wollte, und als sie die Verschlossene fand und keine Antwort auf ihr Pochen erhielt, brach sie die Tür ~~aufmachen~~ ~~fand sie~~ den Urlaub, ~~der Alten~~ es wurde Salz auf Vergißmeinnicht zugetrocknet haben. Man sah deutlich Spuren der Reise von einem vorgeschoben ~~aufbrach~~ auch ~~war bei~~ die Alte

v und Pusten

✓ und dann über den Thürrahmen hinaus,

ein Ende, dass die Hexe ihre Reise erst am Vormittag anfing.

So erwog die Betrachterin die verworrene und heimlich beglückende Botschaft, als wenn sie sich vielleicht etwas Ungewöhnliches ~~vor~~ ~~Nacht~~ ~~an~~ er eignet haben, dessen erste Entdeckung ~~und Verfolgung~~ sie sein ~~[illegible]~~ und dessen Kunde ihr vorbehalten werden könnte.

Der Hauswart erschien und ~~hielt die Thür durch die Freude aufgemacht~~. Er hielt die Thür ohne Grund halb auf, in Gegenwart der neugierigen Hausgenossen die sich ~~auf~~ durch die gewissenlosen Beobachterstellung des bösen Vetters rasch angefunden hatten. Man hatte den Dampfer und zerstörten Raum mit Zorn ~~V~~, der Hausmeister durfte selbst ihn nicht ohne Rechts und links zu sehen und stiess das Fenster der Mansarde auf. Ein Gast der Sonne, neben zerrissen; die Flügel knarrten und die Klänge des Regens in der Dachrinne brach mit der frischen Luft in den Raum. Vorn Frösteln (erfüllt) der

zum Entsetzen zu Entsetzen

Pamo felzen, zu Boden, in der die Aschenkorne hatte wirklich ein Leichen- ~~[illegible]~~ Urnen bestanden

Dann standen sie ~~[illegible]~~ Tote ~~[illegible]~~ im Halbkreis um die Tote herum, in Entsetzen, und anfänglich still und betroffen. Einer sah den andern an, ganz toll, ein jeder schien zu erwarten, dass jemand verkehren würde, das Fremdes oder Fremdes-Berechte von ~~an die~~ die Vorstorbene gesamte Gelten machte, aber sie hat allein. Das Gesicht war noch keinen Stern. Lon, die Hände sahen aus, als waren sie aus lebendigem Holz. Da wenig ~~[illegible]~~ Licht im Raum herrschte, wurde es den Leuten unheimlich zu Mut, man drückte sich betreten, die Einen sprachen vom Sekretariat, andere von der Polizei. Meine Vorhaben wurde man sagte ein Priester bitten lassen, in jedem Fall wurde sie eine Kerze entnommen. Es wurde, ich es konnte. Der Hausverwalter versuchte noch eine Weile, sodann

(~~[illegible]~~)

V zur Hinlegung des Verschiedenen

~~und~~ in Stola + Chorhemd

V Ein Kreuz ~~an~~ ~~Brust~~ / hielt ~~also~~ ~~[illegible]~~ aber ~~ein Kreuz die Frau und~~ die Heiligen Stets Gebete bei sich.

(vorher)

V dass sie ~~[illegible]~~ ein zusammenfaltet und die Hand in das Bettstroh gelangen konnte.

V dessen Haare lose herabhingen

dann aber die Thür, ohne sie zu verriegeln und verschwand hier Be. arte.

Als die Wirtin Vorhalen mit der Kerze zurückkam, fand sie die Thür nur angelehnt und die ruhige Gestalt ~~des~~ eines ~~Priesters~~ Einsiedlers von der Frau. Stadt der Tosen. Offenbar lebte ein mit leidvolles Herz ihm bei V ~~in~~ Fern, lessen ~~so das~~ ~~wusste allein~~ ~~[illegible]~~, ~~[illegible]~~, ~~ohne Bedenken~~ ~~[illegible]~~ ~~und ohne die [illegible]~~ unendliches Erbarmen ob mit Herze und die Reinde was sie ihm gestanden. V

Sie beerdigte die Hexe ~~in~~ am Todesende der Bettstatt und bewirte so wieder V, Es ~~[illegible]~~ sich und ein Kaos Arbeiter kente am aus dem Haus herzu, ein entfernt gegenüber ~~[illegible]~~ ceremonielles Mädchen, der Einen ~~[illegible]~~ Backarbeiter aus der Nebenkammer ~~und die pensionierte~~ der pensionierte ~~Kor~~. Aufseher ~~[illegible]~~ der Lotaurischen Gartens, vor ein ersten Stock wohnte und Herzens Rollen zuhörte. ~~Die Tochter des~~ Ein Mädchen aus der ~~[illegible]~~ Kasse ~~[illegible]~~ Wochenlohn ein Trolle. Gerlaos durchlief sich in diesem Wirrwarr/Kettel durch die Thür, sie trug ein paar Hausgeräuen in der Hand, die sie am Fenster ihres

Brotkrumen entwendet hatte, schwankte sie aber, sie der Toten auf die Brust zu legen und verbarg sie auf dem Rücken. Sie kannte den Schauder nur vom hörenden Lang her, von sie zu Lebzeiten an dem Fenster vorüber gemacht hatte, hinter dem sie ~~[illegible]~~ brüllte. Hat man entdeckt, daß man tot, so kann OTL eine gewohnte Gestalt, sonst bequem und vertraut, eine Erbe des Herzens mit Bandlay Betten, und weil sie eben ist. – Da lag die Alte, mein Wirkstuhl und Orcustag ging hier wohl vorbei...

Das Berliner aus dem des ersten Strafwerkes wurde eben zu einem Haar gewachsen Wesen ansetzen, als er das Gesicht des französischen Priesters im Schein der Kerze deutlicher sah, worauf er schwieg. Auch die Mark wurde sich über diese Zwei ~~Gesicht~~ und begriff nach Verlauf, daß sie das Angesicht eines geistlichen Herrn vor sich hatte. Sie vermutete sich aus der kleinen Stadt sehr wohl des Pastors Lilienthal, der ihr doch zu often begegnet war und von sie sogar einmal zu Hause besucht hatte. Bei ihm konnte nun ~~[illegible]~~ Selbstgesetzen ~~[illegible]~~ feststellen ~~[illegible]~~ gewiß kaum. Es gab es ein Gesetz für Trauungen oder Kranken-

V oblenkt die Gegenwart der Geschwindkeit in Stoße,

Es roch hier nach Lehm,
Gewachsenem Korn, gebannt
aus Freiheit.

Mit ihm kam eine Frische,
Fröhlichkeit in die Welt, und das
Lust hatte man noch einmal
erfahren.

wenn die junge Frau lachte,
weil sie sehr ganz heiter war.

Es ist so da, dachte der Mann,
so zu denken. Am Morgen
schaut man ~~[illegible]~~ in das
Licht und Luft es einfach wirken,
wie kann Jemand viel mehr
sein?

einen Jungen oder Mädchen oder Tauferin ein anderes Kind oder Großmutter
für Geburten und Todesfälle. Diese 6
Gebräuche kommen immer, an seiner
Stelle, am Grab oder Sarg der Menschen
heit, sie lassen sich aufreihen, wie
eine Tonbandmusik, und abstellen wie
~~ein Radio usw.~~ ein Hörspiel ~~am~~ am Radio.
Manchmal gingen sie auch ganz von
selbst zurück, so zum Beispiel keine
Festsetzung noch eine Bewegung, oder
kein besonderes Ritual noch der Tanz, V

Im Gegensatz zu dieser Erfahrung
sah sie bei ~~dem~~ diesem Pergolesi ein Gesicht,
das ihre Tränen wegte und von
dem sie sofort fühlte, das es sich noch
ändern würde, um etwas vorzustellen,
was das Herz noch unterwarfe. ~~Das~~
~~Gesicht~~ Die Augen drückten ein besseres
ein festes bewahrte Stolzes Bewusstsein
aus, ohne dass sie selbstbewusst wirkten,
und standen unter dem Ausdruck
einer Sicherheit, die man wohl eine
strenge Offenheit hätte nennen können,
sie kamen an sich heran ohne einzu-
laden und behaupteten sich ohne
Hochmut.

Die Kellerassel und Fliegen
unter dem Herd bewegen Gras,
das Wolkengerumpel mit ihr und
der Toben, der Wind, ein wenig Tremor
~~von~~ vielleicht und etwas Neugier
und über diesem Kerzchen und
Benzin bewegt etwas auf: Das
Vaterunser.

Dass das Licht noch hell.

Das Mädchen mit dem offenen Haar
starrte ihn lange selbstvergessen von der
Seite an, und schien nicht mehr an das
Tote zu denken ~~und mit~~, wie sie dem
überhaupt mit seinem Leben und bewegungs-
losen Gestalt eine Erwartung im Raum
anbrachte, es bohrte sich ein Brennen
an, sodass alles bleich still und für eine
Weile regte sich nichts als die Kerzenflamme
~~und das Leuchten~~ an Zeichen und das Geschehe
das sie unwillkürlich einhielt ~~[illegible]~~ Schrecken.

Ein paar Kinder bahnten sich
unter dem Herd hervor und kürzten, ~~wie~~
~~es war~~ schwerfällig plötzlich am Boden dahin,
sie suchten unruhig und schienen sich zu
fürchten, es verdrossen war es der ~~[illegible]~~
~~und~~ ungewohnte Hitzeeinfluß, der sie hervortrieb
oder der seit langer Zeit fahle Herd.

Der jüngste Trister, ~~dessen~~
~~Fotos angen~~ dessen Augen ohne Hof.
hoch ~~im~~ auf dem Gesicht der Toten schwebten,
sah sich sehr langsam im Raum

V Es hallte lent durch die ~~to~~ offene Thür ~~in den Hausflur~~ aber die Diele und in den Hausflur.

V über Menschen, Tieren, Häusern wird, über Wortgewimmel und ~~Angst~~, eine Donnergruft allentsetzlichen Gebrüll

nach den Menschen um, die ~~sich~~ herausgeboren waren. ~~entfernten haben~~. Ein sperrliches Frösteln kam in seinem Körper auf, offenbar fällt es den Einsatz, dass sie hier nur Land Einfällig ein paar Freunde ~~hinzugekommen~~ eingeschlafen hatten ~~waren~~ und das niemand unter ihnen der Alten ~~nahe gekommen~~ ansprechen oder zugestanden hätte. Dann, so wie er ~~st~~ da stand und bellte, ohne die Hände Trompeten zu legen, ohne die Tote zu segnen, ohne den Blick zu senken begann er mit ~~Lachen~~, stärker ~~und~~ werdend, ~~gleichsam~~ zum Stimme des Vaterunsers zu sprechen.

V Die einfachen ~~und grossen~~ Worte erhoben sich mit Macht und füllten ~~das Raum~~ den Zimmer und sprengten es. Es war als wüchse sich ~~in~~ ~~Lachen und~~ ~~Gewalt~~ Dann, V wie aus einer unsichtbaren Tiefe ~~Erhebt~~ erstand ~~unbeweg~~ und schwerste einst ~~schwere~~ ~~Form~~ langsam, schwer und gewaltig erhoben sich ~~der Satz~~ das Wort, ~~wachsen zu~~ ~~Lodg~~

Berlaw

Sein immer das und überall geschah nicht ~~seiner~~ höhere Wille

und seine Herrschaft war [illegible]

~~bildeten das ganze Leben zu einem Sinn, wie~~ der Sinn, ~~wird nur auf~~ Ruhe des Schlafs der Anfang und das Ende des Lebens auf

menschlichen

der Erde

~~Geistes erfaßt~~, verwandelte die Seelen, ~~und~~ nahm sie dahin ~~entfaßt sie~~ und ~~Gemüthe ihnen~~ der ~~[illegible]~~ Nonne des ~~[illegible]~~ Vaters ~~[illegible]~~ wurde zur Tochter ~~[illegible]~~ des Gottes. Das Boot, die Schwestern und die ~~[illegible]~~ der Vergebung ~~[illegible]~~ und endlich ~~[illegible]~~ Barmherzigkeit, ~~[illegible]~~ an der der Vor geborenen, die Kinder, bis des Mondes auf ~~es [illegible]~~ es eigenwillig ~~[illegible]~~, das alle ~~[illegible]~~ ~~an seinem [illegible] Leid~~ ~~[illegible]~~ mit dem Aufblang daran teil ~~[illegible]~~ haben. ~~Die [illegible]~~ Die einzelnen ~~[illegible]~~ Vell stand unter einer höheren ordnung, und sie wurde stille.

~~Ihre Tote schlief. Das Verlangen~~ ihres Fusses erreichte zu Erde ~~[illegible]~~ wird ~~ein [illegible] Bote~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]

Dies
V ~~Es~~ wird niemanden in Erstaunen in keiner Weise noch etwas anderes erwarten, nach dem, was geschehen war. Denn es hatte ganz anders als gewöhnlich stattgefunden, als wäre am Tor geläutet worden.

Hell-Feuer

Zugeboot

Das Straßenmädchen ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~Gesicht~~ hatte sich wieder ein Bezirk der auffallenden Worte bei ~~[illegible]~~ Schritt ~~[illegible]~~ zu zu gewinnen und ~~[illegible]~~ an ~~[illegible]~~ V Thür ~~[illegible]~~, weil sie der Meinung war, dass sie an diesem Feier nicht im Gehalten ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ dürfte, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ V ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ wie erwartet. Als der Priester um Sammen Erwarten an ihn vorbeiging, hielt sie sein Kleid

~~Der kleinen Verlorenen Seele, die in der Gestalt der Hexe an diesem ungewöhnlichen Totenfeier in der Mansarde teilnahm, war zu Mute als brechte sich ein Geheimnis ~~[illegible]~~ über ~~[illegible]~~ aus, ~~[illegible]~~~

Der Priester brach dann auf ~~und ging davon~~ ohne sich mit einem Wort an den Toten oder an den Lebenden zu beleidigen. V ~~Die Kerze~~ Der Rest der niedergebrannten Kerze brizzelte am Balkrand wieder und verlosch ging vor und schloss das Fenster. Das ~~[illegible]~~ kleine Wasserkum des Bettes lagte bei Chopin nach an Tosi und wieder, ~~[illegible]~~ und der ~~[illegible]~~ Infusor ~~[illegible]~~ Verrichtung aus dem erster Stockwerk herausgerollt und ging dann als Gestor. V Gegen acht Uhr Abends kam ein Beamter der Behörde und versiegelte das Zimmer, und ~~[illegible]~~ kein ~~[illegible]~~ fuhr schon der Wagen von Totenamt zu, der die Leiche abholte.

Die Nacht wurde am einem folgenden Tag mit allem Hast und Unruhe ausgedacht, die die das Gefängnis der Soldatenbauern herging, und ihres Bedeutung so erneut zugeführt, das Entsetzen, das diese Entdeckung mit sich brachte an die Ramersdorfer in der Stadt hervorrief. Endlich wurde Kreise der Verwundung, des Hasses, der Empörung, Billigung und Empörung in der Stadt, man hörte aber davon und die Entrüstung, bei Gefangenen sein sollte, wurde mit jedem Nachrichten empfänger, je nach dem Grad seiner Gewissenhaftigkeit, mit ein Bekräftigungsan. Die Leute fuhren so breitwillig aus dem Gesicht etwas kurzen, als hatte der Geist der Alten einen Rausch von Selbstbewußtsein und Opferbereitschaft ~~aufgeht~~ in der Stadt hervorgerufen.

✓ Zusätze

Es fand sich ein Zettel, auf 72
dem geschrieben stand, daß ihre
Pockenkinder, falls sie unerwartet
sterben würde, an das Fräulein
Magda Hofer, sich gelangen sollen,
die ihr, wie durch Wirkung des Zufalls,
und stand oftmals Kasse, durch, Wäsche,
saure Drops und Sendungen
Briefe, wenn sie vorbeikam." Man
hielt Rücksicht und es steckte sich
heraus, daß die Gabi im Hause
der Alten auf dem Gel-
denden Fenster lebte. Gerdi erfreute
sich bei bemos einen Rufs, der
die Gutsherrin der Nachbarschaft war
nicht in Zweifel zu ziehen, denn
sie wies ein Datum auf und
sie sollte Namens unterschrift der
Tolerz!

Die Mark ortuhs
von dieser Dingen durch
den Rentner Legnich, der die
Ereignisse

V wenn es sich um die Zurückhaltung der Deutschen handelte,

Er las Rousseau, Montaigne, Pascal, Descartes und Spinoza und Goethe, wenn der Gelehrte und Dichter sich aus Ernst und Spiele, wenn der Mensch und der Bürger, das Leben und die Arbeit, das Denken und das Fühlen, die Religion und die Philosophie, die Natur und die Geschichte in Einem Geiste vereinigten.

V Blumentopf mit den Alpenveilchen

Immer, Frau wieder und wieder sprach er kennt sie frei von verschiedenen Perspektiven betrachten kann ~~und jeder Tag anders~~. Da es ein Mann des ~~program~~ Verantwortungsbewußtseins sei, vermute er sich lange nicht beurteilen und sein Wohnhaus in der Hallerstrasse ~~stehe~~ nun steht dieselben anders, weil er die Aufgabe hatte, gleich mit einer Übersetzung zur ~~Sonnen~~ Bedeutung einer Gegenstand in Einer ~~zu verstellen~~. auf einem anderen Platz

Klärchen, rief er, zu seinen Lieblingen, es ist einer andern Person Pflicht dass das Wohlbefinden Verständnis sein einfach, und dass es nicht kein halben ~~Wohlstand~~ Bewußtsein gibt, als die Feste Gemeinschaft annehmen. Du ist das Leben ~~opinion~~ sagt er der das ~~rein~~ ~~ist~~ getrost habe".

Im Bedem schrieb du einen Brief an die Behörde, meinte seine ~~bloße~~ bereits ~~schon angenommen~~ Angang ~~[illegible]~~ und ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ und schon einen ~~[illegible]~~ Plan und stellte der ~~[illegible]~~ wieder auf ~~[illegible]~~ der Familienbrief zu suchen, du schreibst so schöne Briefe, Oscar."

Leben Sie wohl Gelle, Ihr Leopold

Es zuckte eine heiße Flamme durch
durch Sofia hin, sie sind von
Zweck Ziel bis vorgesprungen Gelle
Ihr Sinn, Ihr Wille, Ihr Mut
Ausdauer! und bewunderte sei wieder
Bewunderungen! als Helden in
eine Frage!

Man sah, dass der Gelle in dieser
Ehe ~~[illegible]~~ Zeit ihrer Dauer den weichen
Reim in Aufgrund genommen hatte. Die
Dritte schwamm mit Erlaubnis und Gewissen
aber einen Wangenbaar wie Äpfel,
sodass sie kaum der Nase bedurfte,
ein Hell zu gewinnen, der Mund dazu
lächelte ohne Unterbrechung, einfach aus
dem Leben seiner Frau heraus und der Reim umhüllt
Seine Beschäftigung bestand darin,
dass er darüber nachdachte, weshalb
er ~~[illegible]~~ im Leben niemals zu einer Arbeit,
mit ~~[illegible]~~ Schrecken bis ~~[illegible]~~ durch.
Ein natürliches Leben
~~[illegible]~~ war, dem schon in jungen Jahren eine
betrübtreiche Rente ~~[illegible]~~ zuteil fallen,
sodass ihm alle Wege offen standen,
auf ihnen entschloss er sich zu warten
dazu zu wählen, und da es ihm
gelang, blieb er dabei, wie es denen
nach ~~[illegible]~~ allen Strebsamen zu
raten ist, bei einer Sache zu verharren,
die von Erfolg ~~begleitet~~ gekrönt ist. Er gewinnt

[illegible] Tage [illegible] Tem [illegible] Mark [illegible] Hauses [illegible]

ses. Eile war an diesem Morgen durch das Volksfahrsamt angewiesen auf die Baustelle am Alexanderplatz zu gehen, und war stolz auf den Wohlstand überhaupt und auch auf den Bau. Klaschka kotzte zu, wohl

---

Malzestraße für Kleinkinder

weil sie [illegible] leider nicht mehr wirkte, regelmäßig es nicht zuschreibe

---

die Posaunen [illegible] den ausschließlichen Gerüchen der von Braten und Gemüse aus der Küche herüberkamen. Es fass[illegible] bellen, breiten Hosen und abgesamt überzogenen Bemen an einer feder sessel [illegible] + [illegible] die Bemühung seiner Frau [illegible] die Gemüt, seiner Beruf [illegible] / [illegible] / [illegible] /

~~Frontispiz~~ Dieses Streifen der Da-
seins genügt heute fast als Beweis
~~Beweis~~ ~~bei den Autoren~~ anwesen, weil Bewusstsein.
hat oder das Bewusst in den
Kreisen ihres Verhaltens bereits zu
~~el~~ Uebergriffen in seine anwesenden
fen Bestrebungen heute führen kann.
Vorzugsweise strahlte sich dem Sitzenden Phänomen
Sie mit ihre Blicke und sie
nachlässigste Seite ~~nicht darbieten~~ und
alles ~~bis~~ seit für sie da zu ihrem Leben
in ~~Verbrechen~~ gewinn dem und zu Verbrechen und unbewusst heimlich
alles in ihrem Herzen, was ein Hilfs-
spende oder auch nur bis hinsichtlich
reizte. Sie sagte ihm nichts mehr
anders, als er selbst wusste, und
er selbst verglich sich nur noch
mitten ~~Gewaltsamen Berufs~~ Wesen, ihr
Thal hass sich nur ~~stell~~ Gegenheiten und nur
Entweder, bei schwarzem Augen hielt
leben, sie convolutes auf
dann alles in verkleinern und
herabsetzen, sich etwas (die Gestalt
ihres Leben zu werfen erhalten, und
ernannte ~~die Kraft~~ ~~die~~ sie hinzu an,
dem Bewusstsein

und nahm bei der fein Verdienst
in Tat, und als sie sich in ~~der~~ ~~Bestrebungen~~
Bestrebungen unter ~~der~~ ~~der~~ der Wahl
heit ~~zu~~ ~~Fort~~ ~~und~~ Fortsetzung ihres
~~Leben~~ und seine Bereitwilligkeit sie
~~Kraft~~ mit Mass ~~und~~ Bewusstsein teil
nehmen zu lassen, ~~sie~~ wurde ~~da~~
~~bei~~ bei in ihrer ~~Vorstellung~~ Entgegen, zu
~~[illegible]~~ Vorsicht, als ~~der~~ welche
~~[illegible]~~ ihr Leben
~~[illegible]~~ kein Stelle und Gesetzen haben
wollte. Was ihr anfänglich Verlust in diesem Gegenstand,
solange noch sich ~~[illegible]~~ kein
lieber Lieblingen ein schüchterner Ehrgeiz
in ihr ~~bemerkte~~ Fleißigkeit, den sie für ihren
Mann aufbrachte, ~~[illegible]~~ der Bandes, der Bitte und der Neid
war ~~bei~~ Nachbar erhaben. S habe
es ~~[illegible]~~ wohlwissend so eingerichtet, dass
~~sie~~ in einer Umgebung lebten und
in Kreisen Verhältnisse, die was
zum Ende des Kreises ein a geschrieben
aber nicht Gesetzes wird daraus.

trieb und starb ihre Liebe.

Die rosaroten Fenster. Tanzmusik.

Das Wirtshaus. Das Leben der Vögel, Eisenbahnen, Kaze, die Handlichkeiten, Ballen der Frauen, zehn, Grösse. Hornbeere. Gelbe Teufelstrulle, Abley, Gefährten Beeler des Kaze. Mainzertraum. Grosse & kleine Grasser mit den Augen ihres dufterdenden Denkens, Ernst wie ihr Stamm. Handgeschlechen. Leibe Stimme der Bürgerkleinen. und die Wässer des Meer corallen mit den Leben Sonnenherzen. Gelbe Vieell des Meers, die Beerne ist ein Canes Bell Beerner hoher Lied vorellen Kelche, die fast weiss entströmen und sich und oben hin zu einer Kuppel kunstvoll vielell formen. Die Schmetterlinge, die Fliegen, Käfer und Bienen. Die kleine Storchbeerne. Die warmen Stoffe Freiburg des weiten Kyrwels - Schiffgarte Wichem. Rammbel. Sauer-ampfer, die zweiten Bette der Trockenbläuerei.

Nachmittags und Meer flüchtlichen Habenichtsfass (Gedicht)

Kleinstadt Strumpfen der Bergen.

Lb. Bernoulli

Anfangs

LANDOLT-ARBENZ & CO
BAHNHOFSTR. 65
ZÜRICH
15/12/48

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG

monacensia
im hildebrandhaus
WALDEMAR BONSELS STIFTUNG